



Berufliches Gymnasium
am Evangelischen Schulzentrum Pirna

Häufige Fragen zum Beruflichen Gymnasium

Wann bewerbe ich mich am besten?

Sachsenweit ist jeweils der 31. März als spätester Termin für eine Bewerbung festgelegt. Sinnvoll ist eine Bewerbung aber schon eher, denn alle interessierten Schülerinnen und Schüler werden zu einem Kennenlerngespräch in die Schule eingeladen. Deshalb freuen wir uns auch schon im Januar auf eure Bewerbungen. Auf unserer Homepage und zum Tag der offenen Tür im Januar erhaltet ihr das entsprechende Anmeldeformular.

Auch eine Bewerbung nach dem 31.3. kann noch lohnenswert sein, wenn Resplätze zu vergeben sind.

Was muss alles in die Bewerbung?

Neben dem von den Eltern ausgefüllten Formular benötigen wir von euch ein Bewerbungsanschreiben, einen tabellarischen Lebenslauf sowie eine beglaubigte Kopie des Halbjahreszeugnisses der Klasse 10. Wer sich vor dem Halbjahr bewirbt, legt das Jahreszeugnis der Klasse 9 bei und reicht das Halbjahreszeugnis der Klasse 10 nach. Zusätzlich können natürlich gern Praktikumsbeurteilungen und Urkunden eure Bewerbung ergänzen und aussagekräftiger machen.

Muss ich christlich sein, um am Evangelischen Schulzentrum angenommen zu werden?

Nein, die Zugehörigkeit zur Kirche ist keine zwingende Voraussetzung für eine Schulaufnahme. Wichtig sind Offenheit und Interesse gegenüber dem christlichen Glauben.

Was ist eigentlich christlich an einem evangelischen Gymnasium?

Alle Schüler der Oberstufe besuchen den evangelischen Religionsunterricht und die Gottesdienste zum Schuljahresbeginn, zum Erntedankfest, in der Advents- und Passionszeit sowie am Schuljahresende. Die Gottesdienste finden in der regulären Schulzeit statt. Außerdem gibt es regelmäßig Andachten mit unserem Schulpfarrer. Im Fachunterricht wird versucht, bestimmte Fragestellungen auch aus christlicher Perspektive zu betrachten, z.B. bei medizinethischen Fragen oder auch im Rahmen von Debatten über Politik und Gesellschaft. Unsere Schule ist geprägt von einem offenen Umfeld gegenüber anderen Religionsgemeinschaften und Wegen, ethische Überzeugungen und sinnhafte Weltzugänge zu finden.

Welchen Durchschnitt brauche ich nach Klasse 10, um in Klasse 11 aufgenommen zu werden?

Für Schüler mit dem Realschulabschluss ist sachsenweit festgelegt, dass in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik und für unsere Fachrichtung im Fach Biologie mindestens zweimal die Note „gut“ (2) erreicht sein muss. Außerdem muss der Durchschnitt aller Noten besser als 2,5 sein. Die Aufnahme erfolgt mit den Noten des Halbjahreszeugnisses der Klasse 10, die Zugangsvoraussetzungen müssen allerdings auch noch mit dem Abschlusszeugnis im Sommer eingehalten werden.

Kann ich vom allgemeinbildenden Gymnasium auf ein berufliches Gymnasium wechseln?

Ja, diese Möglichkeit besteht. Dazu muss die Versetzung in Klasse 11 geschafft sein, ein bestimmter Durchschnitt ist dabei keine Zugangsvoraussetzung.

Steht mir nach einer Berufsausbildung der Weg an ein Berufliches Gymnasium immer noch offen?

Ja, auch das ist möglich. Hier ist eine Aufnahme möglich, wenn „die aus sämtlichen Noten des entsprechenden Abschlusszeugnisses gebildete Durchschnittsnote besser als 3,0 ist, wobei in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch keine Note schlechter als „befriedigend“ sein darf und im Übrigen die aus allen Noten gebildete Durchschnittsnote des Abschlusszeugnisses der Berufs- oder Berufsfachschule, das eine erfolgreich absolvierte berufliche Ausbildung von mindestens zweijährigen Dauer nachweist, besser als 2,5 ist.“ (§4 BGySO)

Was kann ich tun, wenn ich die Bedingungen für eine Schulaufnahme nicht erfülle?

Eine Bewerbung kann dann trotzdem sinnvoll sein, denn es besteht die Möglichkeit eines fachlichen Eignungsgesprächs. Dort fragen wir über eine halbe Stunde Fachwissen aus den Bereichen der Biologie und Gemeinschaftskunde ab, um uns ein Bild davon zu machen, ob du den Anforderungen bei uns gewachsen sein wirst. Bestehst du das Gespräch, kannst du angenommen werden.

Kann ich mit dem Abitur eines Beruflichen Gymnasiums „alles“ studieren?

Ja, am Ende der Schullaufbahn an einem Beruflichen Gymnasium in Sachsen steht die allgemeine Hochschulreife, mit der du nicht auf unsere Fachrichtung festgelegt bist. Das ist der Unterschied zur sogenannten Fachoberschule, an deren Ende die Fachhochschulreife steht. Was du dann studieren kannst, hängt natürlich auch noch am erreichten Abiturdurchschnitt.

Was kann ich mir unter der Fachrichtung „Gesundheit und Sozialwesen“ vorstellen?

Jeder Fachrichtung ist an den Beruflichen Gymnasien ein Unterrichtsfach zugeordnet. In Klasse 11 hast du deshalb vier Stunden Unterricht im Fach „Gesundheit und Sozialwesen, das dann ab Klasse 12 für alle Schülerinnen und Schüler zum fünfständigen Leistungskurs wird. Im Mittelpunkt steht in allen Lernbereichen der Mensch und du lernst jede Menge Theorien kennen, wie der Mensch sich entwickelt, denkt, fühlt und handelt. Dazu benötigen wir z.B. die Biologie, die Psychologie und die Sozialwissenschaften, deren Fachwissen und Ansätze ihr euch während der drei Schuljahre aneignet. Viel Stoff zum Lernen, aber immer interessant und auch zur Anwendung auch im Alltag nützlich!